

Kindererziehung

Autor: Jakob Graf

Bibelstelle:

1. Könige 1,6

Sprüche 19,18

Kindererziehung

Die Erziehung der Kinder ist eine schwierige Aufgabe. Gewisse Eltern lassen ihre Kinder überall hingehen und alles machen, was sie wollen. Andere wieder behandeln ihre Kinder hart und strafen sie in ihrem Zorn sehr streng. Weder die eine noch die andere Art der Erziehung entspricht den Unterweisungen der Bibel.

Von König David wird uns berichtet, dass er seinen Sohn Adonija nie betrübt habe, dass er ihn gefragt hätte: «*Warum tust du so?*» (1. Kön 1,6). Da der Eigenwille dieses Prinzen nie gebrochen worden war, erhob er sich eines Tages gegen seinen Vater, da er selbst König werden wollte. Das waren die bitteren Früchte einer verkehrten Erziehung.

Die zweite Kategorie von Eltern wird in Sprüche 19,18 angesprochen: «*Züchtige deinen Sohn, weil noch Hoffnung da ist; aber trachte nicht danach, ihn zu töten.*» Der gottesfürchtige Vater wird sich davor hüten, im Zorn zu strafen. Eine zornige Handlung des Vaters ruft beim Kind einen Zustand der Angst und des Schreckens hervor. Die Folgen davon sind sehr ernst für die Gesundheit und vor allem für die Seele eines Kindes. Sobald es älter und stärker wird, wird es auf eine solche Erziehung mit bitterer Abneigung gegen den Vater reagieren.